

Weitere Informationen unter:

www.iwjunior.de

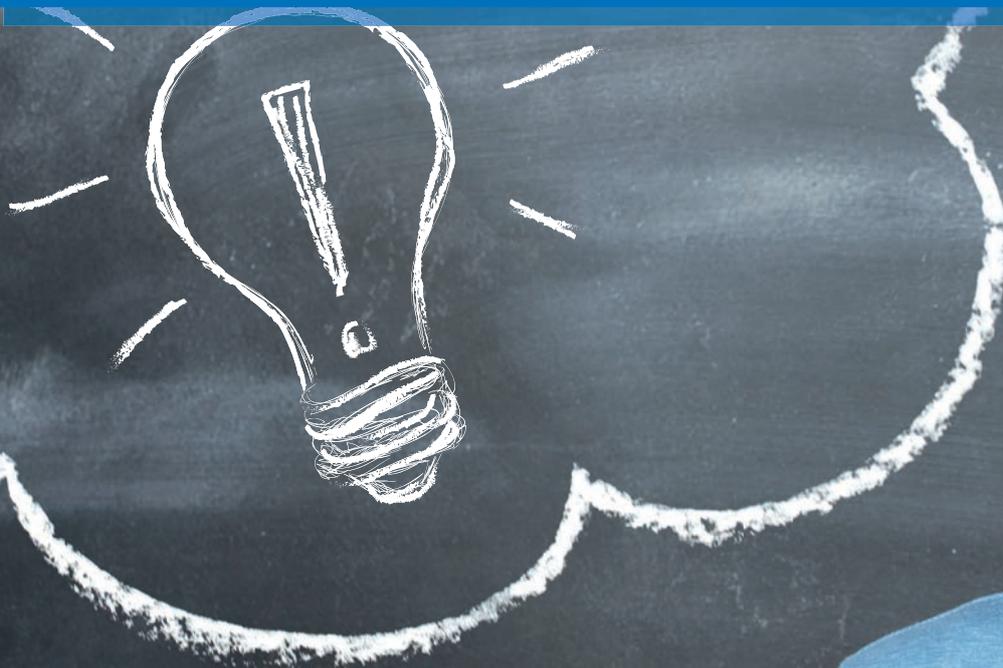


JUNIOR

Wirtschaft erleben

RÜCKBLICK UND AUSBLICK

AUSWERTUNG DES JUNIOR PROJEKTJAHRES FÜR SCHÜLER



Ein Programm von



Bundesförderer

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages





HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Sie haben mit Ihrer Teilnahme bei JUNIOR etwas ganz Besonderes geleistet. Dieses Projektjahr verdient es, entsprechend gewürdigt und ausgewertet zu werden. Auf der einen Seite sollte das Team des JUNIOR Unternehmens zu einem guten Abschluss kommen, auf der anderen Seite ist die ganz persönliche Auswertung des Projektjahres von zentraler Bedeutung.

In Lebensläufen, Bewerbungsgesprächen und Assessment Centern wird es immer wieder zu Situationen kommen, in denen man die Teilnahme bei JUNIOR erklären muss. Deshalb ist es sinnvoll, sich das Erlebte und Gelernte durch die Teilnahme bewusst zu machen und gezielt für sich selbst zu reflektieren.

Diese Arbeitsmaterialien vereinfachen eine persönliche Dokumentation und verhelfen zu einem bestmöglichen Einsatz der JUNIOR Erfahrungen.

GEBRAUCHSANWEISUNG

- 1) Legen Sie diese Trennblätter in einen A4-Ordner. Falls vorhanden, nutzen Sie Ihren alten Ordner mit JUNIOR Unterlagen und heften die Trennblätter oben ab.
- 2) Heften Sie zwischen die Trennblätter A4-Papier, um Notizen zu machen und Aufgaben zu bearbeiten.
- 3) Mögliche weitere Materialien: Klarsichtfolien, Haftnotizzettel
- 4) Jetzt kann es losgehen. Viel Spaß und Erfolg!

IMPRESSUM

Herausgeber: Institut der deutschen Wirtschaft Köln JUNIOR gGmbH
Geschäftsführung: Marion Hüchtermann, Dirk Werner
Idee, Konzeption & Realisation: Frank Liffers
Gestaltung: 3PUNKTDESIGN
Foto: shutterstock
© IW Köln JUNIOR gGmbH | 2. Ausgabe 2016

Weitere Informationen unter:

www.iwjunior.de



EREIGNISSE ÜBER EREIGNISSE

Können Sie sich noch an den Zeitpunkt erinnern als Sie Ihre ersten Anteilscheine für das JUNIOR Unternehmen verkauft haben? In der Zwischenzeit ist seit der Gründung Ihres JUNIOR Unternehmens sicherlich viel passiert.

Vorher jedoch auch schon: von den ersten Erklärungen des Lehrers über das Projekt bis zu den Erzählungen und Gesprächen über Ihre Schülerfirma mit Eltern und Freunden.

Nehmen Sie sich die Zeit, um auf diese besondere Phase zurück zu blicken. Die gesammelten Erfahrungen während Ihres JUNIOR Jahres sollten nicht vergessen, sondern als wertvolle Bereicherung für die weitere Zukunft angesehen und genutzt werden. Nach dem Projektjahr werden ganz sicher viele neue Eindrücke auf Sie einströmen.

A - 1 | FAKTEN

Mein Projektjahr: Schuljahr _____

JUNIOR Unternehmen: _____

Geschäftsidee: _____

Meine Position: _____

A - 2 | GESCHICHTSSCHREIBUNG

Schreiben Sie in Form eines Tagebuchs, als Stichpunktliste oder als Zeitstrahl die wichtigsten Ereignisse des Projektjahres auf. Welche Rolle haben Sie dabei jeweils gespielt?

A - 3 | HÖHEPUNKTE

Was waren für Sie ganz persönlich die drei Höhepunkte im Projektjahr?

A - 4 | STOLZ

Worauf sind Sie besonders stolz?

A - 5 | VORHER – NACHHER

Mit welchen Erwartungen haben Sie das Projektjahr begonnen? Haben sich diese erfüllt?





A - 6 | NETZWERK

Wir interagieren beruflich ständig mit Kollegen, Geschäftspartnern, Kunden und vielen anderen Menschen. Scheuen Sie sich nicht davor, jemanden um Rat zu fragen oder um einen Gefallen zu bitten. Sie selbst werden sich auch bald in der Situation befinden, dass jemand Sie um Rat fragt. Ein großes Netzwerk lebt vom Geben und Nehmen und kann Ihnen für die Zukunft von hohem Nutzen sein.

Während des Projektjahres haben Sie bereits viele Menschen kennen gelernt und somit ein großes Netzwerk aufgebaut. Diese Menschen können Ihnen auf Ihrem weiteren Weg helfen: Sie kennen JUNIOR, in Gesprächen können Sie sich auf das Projekt beziehen und einige sind bestimmt auch bereit, ein Empfehlungsschreiben zu verfassen, das dann in Ihre Bewerbungsunterlagen integriert werden kann.

Erstellen Sie doch gleich jetzt, eine Übersicht über alle Kontaktdaten der Personen, die Sie kennengelernt haben – mit Namen, Aufgabengebiet, E-Mail-Adresse und Telefonnummer. Kunden, Wirtschaftspaten, Presse-

vertreter, Grafiker, Anteilseigner: Wer hat das JUNIOR Unternehmen unterstützt?

A - 7 | DANK SAGEN

Sie freuen sich sicherlich über Anerkennung, Lob und positives Feedback. Danken Sie auch anderen, die Sie während des Projektjahres unterstützt haben, z.B. mit einer Postkarte oder Dankeskarte per E-Mail.

Den Anfang können Sie mit dem Schulpaten machen, da durch diesen das Projekt erst möglich wurde. Auch Geschäftspartner und Anteilseigner verdienen ein positives Feedback „für das Vertrauen in unsere Arbeit“. Schauen Sie in die Liste, die Sie für die Netzwerk-Aufstellung gemacht haben. Mit welchen Kontakten möchten Sie auch weiterhin in Verbindung bleiben? Diejenigen sollten Sie mit einer Karte belohnen.

Wem möchten Sie noch danken? Ihren Mitschülern, indem Sie sich „für die gute / reibungslose / produktive Zusammenarbeit“ bedanken. Vielleicht integrieren Sie auch noch ein paar positive Aspekte über die Beiträge jedes Einzelnen.





GEMEINSAM ZUM ZIEL

Gemeinsam mit Ihrem Team konnten Sie Erfahrungen eines richtigen Unternehmers sammeln. Mit guter Vorbereitung und gewissenhafter Umsetzung konnte das noch so komplex erscheinende Projekt gemeistert werden. Von entscheidender Bedeutung ist es, sich von Anfang an klare Ziele und Prioritäten zu setzen.

Ein gutes Team besteht aus Menschen mit unterschiedlichen Qualifikationen und Fähigkeiten. Es braucht Kreative, Ordnungsliebende, Zahlenmenschen, Berater,

Planer, Gefühlsmenschen, Visionäre und Organisatoren. Jedes Teammitglied verfügt meist über eine besondere Stärke und bringt darüber hinaus noch viele andere Eigenschaften mit.

Wichtig ist, sich bewusst zu machen, wo die eigenen Stärken liegen, und diese dann gezielt im Team einzusetzen. Ein gemeinsames Ziel kann bestmöglich erreicht werden, wenn alle Teammitglieder entsprechend ihrer individuellen Stärken eingesetzt werden.

B - 1 | TEAMARBEIT

Was genau bedeutet für Sie Teamarbeit? Arbeiten Sie gerne in einem Team oder eher alleine?

B - 2 | TEAMROLLE

Wie verhalten Sie sich in Teams? Sind Sie eher zurückhaltend oder eher Teamleiter? Sind Sie eher Beobachter oder Ideengeber?

B - 3 | QUALIFIKATION

Welche Eigenschaften, Fähigkeiten und Kenntnisse bringen Sie mit in ein Team ein?

Kenntnisse haben Sie sich angeeignet, wie zum Beispiel Englisch als Fremdsprache, den Tauchschein oder die Jugendgruppenleiterausbildung.

Wenn Sie sich unsicher sind, bitten Sie doch einfach Ihre JUNIOR Kollegen oder Ihren Schulpaten, Ihnen zu sagen, in welchen Bereichen Ihre Stärken liegen.

B - 4 | LIEBLINGSKOLLEGEN

Mit welcher Art von Menschen arbeiten Sie besonders gerne zusammen?





B - 5 | VORSPRUNG

Was haben Sie anderen durch die intensive Schülerfirmenarbeit in einem Team voraus? Welche Erfahrungen haben Sie gesammelt, die andere Mitschüler nicht haben?

B - 6 | NEUES TEAM

Was würden Sie beim nächsten Mal anders machen, wenn Sie in einem Team neu anfangen?

B - 7 | WELCHER ARBEITSTYP?

Wie arbeiten Sie? Planen Sie Ihre Aufgaben? Oder lassen Sie alles auf sich zukommen? Sind Sie ein „auf den letzten Drücker“-Mensch? Oder fangen Sie frühzeitig mit Ihren Aufgaben an?





DEIN TRAUMBERUF

Durch die Zeit im JUNIOR Unternehmen haben Sie sich einen ersten Eindruck von der Arbeits- und Unternehmenswelt gemacht. Sie haben gesehen, welche Aufgaben und Projekte in einem Unternehmen anfallen, und sind jetzt in der Lage zu beurteilen, welche dieser Arbeiten Ihnen mehr liegen als andere.

Zwei Fragen sind wichtig, um Ihren Traumberuf zu finden:

- › Welche Ausbildungsberufe oder Studienfächer gibt es?
- › Welcher Beruf / welches Studium passt zu mir?

Informieren Sie sich über die verschiedenen Berufe. Verlassen Sie sich dabei nicht nur auf Recherchen im Internet:

- › Sprechen Sie mit Menschen, die diesen Beruf schon länger ausführen.
- › Ihre Lehrer könnten Kontakt zu ehemaligen Schülern herstellen.
- › Über JUNIOR Alumni, unser Ehemaligen-Netzwerk kommen Sie in Kontakt mit ehemaligen JUNIOR Teilnehmern, die Sie zu bestimmten Berufen befragen können, und die Ihnen helfen können, den richtigen Studiengang und die richtige Universität zu finden.

C - 1 | BERUFSFELDER

Welche Berufe haben Sie durch die Arbeit im JUNIOR Unternehmen kennen gelernt? Welche Aufgaben und Anforderungen haben diese jeweils?

Denken Sie auch an die Zusammenarbeit mit allen Menschen, die Sie während des Projektjahres kennen gelernt haben:

- › Der Verkäufer im Baumarkt, bei dem Sie Materialien eingekauft haben.

- › Der JUNIOR Mitarbeiter, der das Unternehmen betreut hat.
- › Der Bankmitarbeiter, bei dem Sie das Konto eröffnet haben.
- › Der Inhaber des Geschäfts, in dem Sie Ihre Waren verkauft haben.

Erstellen Sie eine Pro und Contra-Liste mit den wichtigsten Aspekten. Welche der Aufgaben in dem jeweiligen Beruf würden Ihnen Spaß machen, welche nicht?





C - 2 | DIENSTLEISTER UND KUNDEN

Was haben Sie im Umgang mit Kunden, externen Dienstleistern und Anteilseignern gelernt? Ist Ihnen der Umgang leicht gefallen? Oder haben Sie lieber interne Aufgaben im JUNIOR Unternehmen übernommen?

C - 3 | VERANSTALTUNGSORGANISATION

Haben Sie innerhalb des Projektjahres geholfen, die Teilnahme des JUNIOR Unternehmens an einer Veranstaltung zu organisieren? Welche Kernpunkte sind Ihnen bei der Organisation einer Hauptversammlung, eines Messeauftritts oder für den Verkaufsstand beim Weihnachtsmarkt im Gedächtnis geblieben? Sind Sie ein kreativer detailgenauer Organisator?

C - 4 | ENTWICKLUNG UND PRODUKTION

Waren Sie an der Entwicklung Ihres Produktes maßgeblich beteiligt? Welche Ausbildungsmöglichkeiten gibt es im Bereich Produktentwicklung?

C - 5 | HANDWERKLICHES GESCHICK

Welche handwerklichen Fähigkeiten bringen Sie mit? In welchen Berufen können Sie das anwenden? Mit welchen Materialien haben Sie am liebsten gearbeitet?

C - 6 | ZUKUNFTSTRENDS

Finden Sie heraus, wohin die Arbeitswelt der Zukunft sich entwickelt. Welche Trends werden für die nächsten zehn Jahre vorausgesagt?





WIE ERKLÄRE ICH DAS JETZT?

Mit JUNIOR haben Sie etwas ganz Besonderes geleistet. JUNIOR ist ein komplexes Projekt. Dieser Abschnitt soll Ihnen helfen und Sie gezielt auf die Frage vorbereiten, die Ihnen sicherlich bald gestellt wird: „JUNIOR. Was ist das eigentlich?“

D - 1 | SITUATIONEN

Wo und in welchen Situationen werden Sie überhaupt nach Ihrer Teilnahme gefragt?

D - 2 | DAS AUFZUGSGESPRÄCH

Stellen Sie sich folgende Situation vor: Während der Ausbildung treffen Sie Ihren Vorgesetzten im Aufzug auf dem Weg vom zweiten in den siebten Stock. Er spricht Sie an und sagt, er hätte gelesen, dass Sie in einer Schülerfirma gearbeitet haben. Davon hätte er noch nie gehört. Sie haben 60 Sekunden Zeit, ihm zu erklären, was eine Schülerfirma ist und was Sie mit Ihrer Gruppe gemacht haben.

D - 3 | BEWERBUNGSUNTERLAGEN

Wir empfehlen Ihnen für Ihre Bewerbungsmappe zusätzlich zum Lebenslauf und dem offiziellen JUNIOR Zertifikat eine weitere Seite einzufügen, auf der Sie Ihre persönlichen Lernerfahrungen mit JUNIOR dokumentieren.

Mit der Teilnahme in einer Schülerfirma haben Sie anderen Bewerbern etwas voraus. Was das ist, muss ein Mitarbeiter in einer Personalabteilung auf einen Blick erkennen können.

Erstellen Sie für Ihren Lebenslauf eine JUNIOR Zusatzseite. Formulierungshilfen finden Sie unter Punkt D-4.

D - 4 | BEWERBUNGSGESPRÄCH

In vielen Bewerbungsgesprächen ehemaliger Teilnehmer für Praktikums- oder Ausbildungsplätze kam die Sprache auf die Arbeit in der Schülerfirma. Hier können Sie trumpfen! Sie haben ein Jahr lang Ihre eigene Firma geführt und wissen genau wovon Sie sprechen. Haben Sie keine Scheu an dieser Stelle! Welche Fragen könnten im Bewerbungsgespräch rund um Ihre Teilnahme in der Schülerfirma gestellt werden?





HINWEISE ZU D - 3 | BEWERBUNGSUNTERLAGEN

So oder ähnlich könnten Sie eine Zusatzseite formulieren:

BESONDERES ENGAGEMENT – DIE SCHÜLERFIRMENPROGRAMME VON DER IW JUNIOR GMBH

Im Schuljahr 20xx/20xx war ich Mitglied des JUNIOR Unternehmens „B Seife“. JUNIOR sind bundesweite Schulprogramme der Institut der deutschen Wirtschaft Köln JUNIOR gemeinnützigen GmbH.

Wie in einem richtigen Unternehmen haben wir ein Produkt entwickelt und dieses verkauft. Unsere Seifen waren besonders, weil...

Meine Aufgaben als Mitarbeiter der Marketingabteilung waren insbesondere ... (die Erstellung von Werbematerialien, die Koordination der Verkaufsaktivitäten, ...). Durch die Arbeit in der Schülerfirma habe ich gelernt,

(im Team zu arbeiten, wie ein Unternehmen funktioniert, ...).

Das Gelernte kann ich im Praktikum / in der Ausbildung anwenden, weil...

HINWEISE ZU D - 4 | BEWERBUNGSGESPRÄCH

Hier einige Fragen, die in einem Bewerbungsgespräch auftreten könnten. Erstellen Sie mit ein oder zwei ehemaligen Kollegen Stichworte, wie man auf diese Fragen am besten antwortet. Falls Sie an der einen oder anderen Stelle nicht weiter kommen, steht Ihnen Ihr Schulpate sicherlich gern für Fragen zur Verfügung.

- › Was ist eine Schülerfirma?
- › Welche Aufgaben hatten Sie in Ihrer Schülerfirma?
- › Was haben Sie gelernt?
- › Wie ist ein Unternehmen aufgebaut?
- › Was haben Sie über Teamwork gelernt?
- › Was davon könnten Sie als Praktikant / Auszubildender anwenden?





DER UNTERNEHMER IN MIR

Vielleicht geht es Ihnen auch so? Nach einer so intensiven Projektzeit, den vielen Herausforderungen und Kontakten und Geschäftsbeziehungen mit Institutionen und „richtigen“ Unternehmen sagen viele ehemalige Teilnehmer: „Die anderen kochen auch nur mit Wasser! Das kann ich auch!“

Es gibt ehemalige JUNIOR Teilnehmer, die sich während oder nach ihrer Ausbildung oder ihrem Studium selbstständig gemacht haben. Der eine führt einen Computerhandel mit einer Reparaturwerkstatt, ein anderer vermietet Reisebusse, wieder ein anderer betreibt eine Internetplattform auf der sich Kunden selbst ihr eigenes Parfum mixen können. Kontakt zu diesen und anderen Ehemaligen bekommen Sie über das JUNIOR Team oder das Ehemaligennetzwerk

JUNIOR Alumni JENZ e.V. (s. nächster Punkt). Sie haben das Gleiche erlebt wie Sie und sind gerne bereit, Ihre Fragen zu beantworten.

Unternehmer werden heißt nicht gleich, 10 Angestellte zu haben. Es gibt vielfältige Ausprägungen. Die meisten fangen als Einzelunternehmer mit einem Büro in der eigenen Wohnung an. Wichtig ist, von Anfang an Beratung von Experten in Anspruch zu nehmen und zu wissen, dass auch ein Unternehmer nicht alles selbst können muss. Für die Steuererklärung gibt es den Steuerberater, für das Firmenlogo gibt es den Grafiker. Ein gut funktionierendes Netzwerk ist dabei sehr hilfreich.

Gibt es den Unternehmer in Ihnen?

E - 1 | UND JETZT?

Wie fühlen Sie sich nach dem Projektjahr? Sind Sie erleichtert, dass es vorbei ist? Wollen Sie weiter machen?

E - 2 | IMAGE VON UNTERNEHMERN

Wie hat sich Ihre Sicht auf Unternehmer geändert? Was leisten Unternehmer für Gesellschaft und Wirtschaft?

E - 3 | SUPERTALENT UNTERNEHMER?!

Welche Eigenschaften und Talente zeichnen gute Unternehmer aus?

E - 4 | ICH? UNTERNEHMER?

Können Sie sich vorstellen, sich nach Ausbildung und/oder Studium selbstständig zu machen?





WEITER MIT DER SCHÜLERFIRMA

Sie besitzen nun das Know-How wie ein Unternehmen funktioniert. Das, was Sie mit der Schülerfirma entwickelt haben, könnten Sie nun ohne JUNIOR Unterstützung weiterführen. Entweder als Schülerfirma (z.B. als weiteres Schulprojekt oder unter dem Dach des Schulfördervereins), oder Sie gründen mit Mitschülern ein richtiges Unternehmen. Das JUNIOR Team hilft Ihnen gerne dabei, in Ihrer Region Berater zu finden, die Sie dabei unterstützen können.

Kontakt: junior@iwkoeln.de

INFORMATIONEN IM INTERNET

Eine der aktuellsten Informationsplattformen im Internet zum Thema Existenzgründung ist die Seite vom BMWi (Bundesministerium für Wirtschaft und Energie). Kostenlos zum Download oder zum Bestellen gibt es u.a. die sehr guten Hefte der Reihe „Gründerzeiten“.

Weitere Infos unter:
www.existenzgruender.de
www.bmwi.de



JETZT GEHT´S ERST RICHTIG LOS!



Das ist richtig. Das JUNIOR Jahr war eigentlich nur der Anfang. Das JUNIOR Team möchte Sie weiter begleiten. Dafür bieten sich verschiedene Möglichkeiten.

Berichten Sie, wenn konkrete Pläne für eine Selbstständigkeit bestehen. Das JUNIOR Team unterstützt gerne und stellt Kontakte zu Experten in der Region her. Oder besuchen Sie das „JUNIOR Gründercamp“, ein 4-Tages-Seminar für alle, die Interesse haben, mehr zu Businessplänen und Co. zu erfahren.

Finden Sie auch, dass andere von JUNIOR profitieren und teilnehmen sollten? Unterstützen Sie Ihre Schulpaten, das Projekt mit einer neuen Gruppe an der Schule weiter zu führen und stellen Sie Ihr Expertenwissen dem nächsten JUNIOR Unternehmen zur Verfügung.

Das Ehemaligennetzwerk JUNIOR Alumni e.V. ist ein eingetragener Verein in dem sich ehemalige JUNIOR Teilnehmer zusammengeschlossen haben und ein großes bundesweites Netzwerk bilden.

Die Mitglieder unterstützen neue Schülerfirmen durch persönliche Beratung oder durch Seminare.

Auf der anderen Seite bietet JUNIOR Alumni eine große Weiterbildungsplattform rund um das Thema Existenzgründung und Selbstständigkeit. Es werden regionale oder bundesweite Veranstaltungen mit phantastischen Gastrednern und Besichtigungen organisiert.

Und vor allem bekommen Sie durch die Mitglieder Insider-Tipps zu Studienmöglichkeiten, Praktika, Arbeitgebern und vielem mehr.

Testen Sie JETZT! Kostenlose Schnuppermitgliedschaft beantragen unter: hallo@jaalumni.de, www.jaalumni.de





DAS JUNIOR GRÜNDERCAMP

FÜR ALLE, DIE NOCH ETWAS MEHR WOLLEN

Das Thema Unternehmertum interessiert Sie? Sie können sich vorstellen ein eigenes Start-Up an den Markt zu bringen?

Sie haben eine Geschäftsidee und möchten gerne herausfinden, ob und wie man sie umsetzen kann?

Sie können sich vorstellen das JUNIOR Unternehmen weiterzuführen?

Dann ist das JUNIOR Gründercamp genau das Richtige für Sie! Hier können Sie sich mit anderen jungen Visionären austauschen, sich von professionellen Gründercoaches beraten und von Erfolgsgories junger Gründer inspirieren lassen.

Alles was Sie brauchen ist einen ausgeprägten Unternehmergeist, 4 Tage Zeit und Lust ihr „eigener Chef“ zu sein!

Gemeinsam mit den anderen Teilnehmern, Start-Up-Beratern, Wirtschaftsexperten und Existenzgründern werden Geschäftsideen besprochen und entwickelt.

Beim JUNIOR Gründercamp lernen Sie den gesamten Ablauf von der Ideenentwicklung bis zur Finanzierung und Umsetzung kennen und können dadurch sehr gut einschätzen, ob das eigene Start-up oder eine Selbstständigkeit eine realistische Zukunftsoption für Sie sein kann.

Weitere Informationen unter www.junior-programme.de





ZURÜCK AUS DER ZUKUNFT

Vielleicht sind Sie jetzt erst einmal froh, dass das JUNIOR Jahr vorbei ist und Sie sich wieder mehr anderen Aktivitäten widmen können. Es wird aber in nicht allzu ferner Zukunft die Zeit kommen, dass Sie sich wieder an JUNIOR erinnern: nämlich die Zeit der Bewerbungen.

Deswegen sollten Sie schon jetzt Ihre Unterlagen, die Sie im Laufe des JUNIOR Projektjahres angesammelt haben, sortieren, damit Sie einen schnellen Zugriff darauf haben.

Sinnvoll ist auch die regelmäßige Wiederherstellung der Erinnerung an das JUNIOR Projektjahr. Nehmen Sie sich diese Materialien regelmäßig vor und erfahren, wie sich rückblickend die Wahrnehmung auf bestimmte Sachverhalte geändert hat. Denken Sie immer daran welche wertvollen Erfahrungen Sie mit JUNIOR gesammelt haben. Meist erkennen Sie erst Monate oder Jahre später den Wert eines Erlebnisses wie JUNIOR.

G - 1 | ERINNERUNGSTÜCKE

Welche Unterlagen aus dem Projektjahr wollen Sie aufbewahren?

G - 2 | WICHTIGE UNTERLAGEN

Heften Sie folgende Unterlagen hinter dieses Trennblatt:

- › JUNIOR Zertifikat
- › Weitere Bescheinigungen oder Zeugnisse von Schul- oder Wirtschaftspaten

- › (Gruppen-) Fotos
- › Presseartikel
- › Teilnehmerkontakliste
- › Netzwerklste (s. Abschnitt A)
- › Vorlagen, die Sie später in Ihrer Ausbildung nutzen können: Pressemitteilung, Protokoll, Buchführungsunterlagen





G - 3 | MEINE NÄCHSTEN SCHRITTE

Haben Sie sich nach dem Projektjahr etwas Besonderes vorgenommen? Möchten Sie sich vielleicht später selbstständig machen und sich zu diesem Thema weiter informieren? Möchten Sie im Anschluss an die Schülerfirma ein bestimmtes Praktikum machen, um wirklich zu erfahren, ob der Beruf Ihren Vorstellungen entspricht?

All das sollten Sie in einer Übersicht zusammenstellen. Hier ein paar Beispiele:

Aktion

Anmeldung für die Veranstaltung „JUNIOR Gründercamp“ (Infos auf der JUNIOR Homepage)

Recherche für Praktikumsplatz. Bewerbung schreiben. Vielleicht erst einmal Ferienjob in den Herbstferien?

JUNIOR Alumni Mitgliedschaft beantragen.
hallo@jaalumni.de

Recherche welche (kostenlosen) Veranstaltungen es in Ihrer Stadt für Existenzgründer gibt. (z.B. bei der IHK)

G - 4 | EIN JAHR NACH JUNIOR

Worüber haben Sie im Nachhinein gelacht? Woran erinnern Sie sich gerne?

G - 5 | ZWEI JAHRE NACH JUNIOR

Was ist in den letzten zwei Jahren passiert? Wie haben Sie sich entwickelt? Wie hat JUNIOR dazu beigetragen?

